

## Digitalisierung und Integration der Computational Life Science

### Umfassende Einführung modulübergreifender digitaler Studien-, Lern- und Prüfformate

Der Bachelorstudiengang Biologie wird grundlegend neu strukturiert und insbesondere durch die Erweiterung des Lehrangebotes um aufeinander aufbauende Lehrmodule im Bereich Computational Life Science und Bioinformatik weiterentwickelt und gestärkt.

Durch die Schaffung eines neuen Pflichtkurses in der Grundlagenausbildung und der damit einhergehenden CP-Verschiebung, muss das gesamte Curriculum neu gestaltet werden. Dies wird gleichzeitig als Chance genutzt, um eine schlüssige Neustrukturierung der gewachsenen Strukturen vorzunehmen. Hier liegt der klare Fokus auf der Implementierung digitaler Lehr- und Lernformate.

### Quervernetzte gesamtheitliche Lehre

### Bedarfsgerechte akademische Ausbildung



### Digitalisierung

### Herausforderungen

- › Umstrukturierung von Forschung und Lehre als gemeinsamer Prozess
- › Neubesetzung bestehender und Schaffung neuer Professuren
- › Vollständige Umstrukturierung des gesamten Studiengangs
- › Integration digitaler Lehrkonzepte in alle Module des Studiengangs

### Erfolgsfaktoren

- › Breite Unterstützung der Digitalisierung
- › Digitale Ergänzung praktischer Ausbildung
- › Einbindung aller Gruppen: Studierende, Lehrende, Profs
- › Nutzung RWTH-zentraler Ressourcen

### Evaluation

Die Bewertung der Implementierung ist zentraler Bestandteil der bestehenden Evaluationsprojektgruppe. Durch die Einbindung aller an der Lehre beteiligten Personenkreise sowie der Studierenden können hierdurch entsprechend Informationen aller Interessensgruppen zusammenfließen und zeitnah evaluiert werden. Entscheidend ist hier vor allem der direkte Input der Studierenden.

Um zusätzlich möglichst viele Rückmeldungen von Studierenden direkt zu erhalten, soll einmal pro Semester der Grad der Digitalisierung von Lehrveranstaltungen in Bezug auf Umfang und Qualität durch eine anonyme, digitale Abfrage bewertet werden.